



# Landtag Mecklenburg-Vorpommern

86. Sitzung

7. Wahlperiode

---

Mittwoch, 1. April 2020, Schwerin, Schloss

---

Vorsitz: Präsidentin Birgit Hesse

**Inhalt**

	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4842 – ..... 3
	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4843 – ..... 3
Gesetzentwurf der Landesregierung <b>Entwurf eines Gesetzes zur Neu- fassung des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern und zur Änderung weiterer Gesetze</b> (Zweite Lesung und Schlussabstimmung) – Drucksache 7/4301 – ..... 3	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4844 – ..... 3
Beschlussempfehlung und Bericht des Innen- und Europaausschusses (2. Ausschuss) – Drucksache 7/4820 – ..... 3	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4845 – ..... 3
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE – Drucksache 7/4837 – ..... 3	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4846 – ..... 3
Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE – Drucksache 7/4838 – ..... 3	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4847 – ..... 3
Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4839 – ..... 3	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4848 – ..... 3
Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4840 – ..... 3	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4849 – ..... 3
Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4841 – ..... 3	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4850 – ..... 3
	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4851 – ..... 3
	Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4852 – ..... 3

Änderungsantrag der Fraktion der AfD – Drucksache 7/4853 – .....	3	Unterrichtung durch die Landesregierung <b>Bericht der Landesregierung über Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2 sowie zur Stärkung und Sicherung der Gesundheitsversorgung und zur Stabilisierung der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern</b> – Drucksache 7/4836 – .....	8
Gesetzentwurf der Fraktion der AfD <b>Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern</b> (Zweite Lesung und Schlussabstimmung) – Drucksache 7/4618 – .....	3	Ministerpräsidentin Manuela Schwesig .....	8
<b>B e s c h l u s s</b> .....	3	Nikolaus Kramer, AfD .....	10
Gesetzentwurf der Landesregierung <b>Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften</b> (Zweite Lesung und Schlussabstimmung) – Drucksache 7/4614 – .....	7	Torsten Renz, CDU .....	12
Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt (6. Ausschuss) – Drucksache 7/4813 – .....	7	Simone Oldenburg, DIE LINKE .....	13
<b>B e s c h l u s s</b> .....	7	Thomas Krüger, SPD .....	14
Gesetzentwurf der Landesregierung <b>Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Lehrerbildungsgesetzes sowie weiterer dienstrechtlicher Vorschriften</b> (Erste Lesung) – Drucksache 7/4800 – .....	7	<b>B e s c h l u s s</b> .....	16
<b>B e s c h l u s s</b> .....	8	<b>Nächste Sitzung</b> Mittwoch, 1. April 2020 .....	16
Gesetzentwurf der Landesregierung <b>Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes zum Nachtragshaushaltsgesetz 2020</b> (Erste Lesung) – Drucksache 7/4821 – .....	8		
Gesetzentwurf der Landesregierung <b>Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalt für das Haushaltsjahr 2020 (Nachtragshaushaltsgesetz 2020)</b> (Erste Lesung) – Drucksache 7/4822 – .....	8		

**Beginn: 10.04 Uhr**

**Präsidentin Birgit Hesse:** Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich begrüße Sie zur 86. Sitzung des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern. Ich stelle fest, dass der Landtag ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Die Sitzung ist eröffnet. Die vorläufige Tagesordnung der 86. und 87. Sitzung liegt Ihnen vor. Wird der vorläufigen Tagesordnung widersprochen? – Damit gilt die Tagesordnung der 86. und 87. Sitzung gemäß Paragraf 73 Absatz 3 als festgestellt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, uns erreichte die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Abgeordneter und erster Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern Professor Dr. Alfred Gomolka verstorben ist. Professor Dr. Alfred Gomolka war Abgeordneter der 1. Wahlperiode des Landtages Mecklenburg-Vorpommern und erster frei gewählter Ministerpräsident unseres Bundeslandes. Er hat sich mit seinem Wirken um den Aufbau der parlamentarischen Demokratie in Mecklenburg-Vorpommern in besonderer Weise verdient gemacht. Als späteres langjähriges Mitglied des Europäischen Parlaments war ihm das Zusammenwachsen innerhalb Europas eine Herzensangelegenheit. Unser Landesparlament trauert um einen über die Parteigrenzen hinweg geschätzten Politiker. Für sein Engagement für unser Land und für Europa sprechen wir ihm unseren großen Dank und unsere Anerkennung aus.

Ich bitte Sie, sich im Gedenken an Professor Dr. Alfred Gomolka von Ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben  
sich von ihren Plätzen.)

Vielen Dank, dass Sie sich zu Ehren des Verstorbenen von Ihren Plätzen erhoben haben.

Ich rufe auf den **Tagesordnungspunkt 1:** 1a) Zweite Lesung und Schlussabstimmung des Gesetzentwurfes der Landesregierung – Entwurf eines Gesetzes zur Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern und zur Änderung weiterer Gesetze, Drucksache 7/4301, hierzu Beschlussempfehlung und Bericht des Innen- und Europaausschusses, Drucksache 7/4820, in Verbindung mit b) Zweite Lesung und Schlussabstimmung des Gesetzentwurfes der Fraktion der AfD – Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern, Drucksache 7/4618. Zum Tagesordnungspunkt 1a) liegen Ihnen Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE auf den Drucksachen 7/4837 und 7/4838 sowie Änderungsanträge von der Fraktion der AfD auf den Drucksachen 7/4839 bis 7/4853 vor.

**Gesetzentwurf der Landesregierung  
Entwurf eines Gesetzes zur Neu-  
fassung des Finanzausgleichsgesetzes  
Mecklenburg-Vorpommern und zur  
Änderung weiterer Gesetze**  
(Zweite Lesung und Schlussabstimmung)  
– Drucksache 7/4301 –

**Beschlussempfehlung und Bericht  
des Innen- und Europaausschusses  
(2. Ausschuss)**  
– Drucksache 7/4820 –

**Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE**  
– Drucksache 7/4837 –

**Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE**  
– Drucksache 7/4838 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4839 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4840 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4841 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4842 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4843 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4844 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4845 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4846 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4847 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4848 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4849 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4850 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4851 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4852 –

**Änderungsantrag der Fraktion der AfD**  
– Drucksache 7/4853 –

**Gesetzentwurf der Fraktion der AfD  
Entwurf eines Dritten Gesetzes zur  
Änderung des Finanzausgleichsgesetzes  
Mecklenburg-Vorpommern**  
(Zweite Lesung und Schlussabstimmung)  
– Drucksache 7/4618 –

In der 81. Sitzung des Landtages am 29. Januar 2020 ist die Überweisung des Gesetzentwurfes zum Tagesordnungspunkt 1b) in die Ausschüsse abgelehnt worden. Gemäß Paragraf 48 Absatz 3 unserer Geschäftsordnung wird der Gesetzentwurf spätestens nach drei Monaten zur Zweiten Lesung auf die Tagesordnung gesetzt.

Das Wort zur Berichterstattung zu den Beratungen im Innen- und Europaausschuss wird nicht gewünscht.

Im Ältestenrat ist vereinbart worden, eine Aussprache nicht vorzusehen. Ich sehe und höre keinen Widerspruch, dann ist das so beschlossen.

Ich lasse zunächst über den Tagesordnungspunkt 1a) abstimmen.

Wir kommen zur Einzelberatung über den von der Landesregierung eingebrachten Entwurf eines Gesetzes zur Neufassung des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern und zur Änderung weiterer Gesetze auf Drucksache 7/4301. Der Innen- und Europaausschuss empfiehlt in seiner Beschlussempfehlung auf Drucksache 7/4820, den Gesetzentwurf der Landesregierung entsprechend seiner Beschlussempfehlung anzunehmen.

Wir kommen zur Einzelabstimmung.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 1 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Ich lasse zunächst über den hierzu vorliegenden Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4847 abstimmen. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4847 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und Gegenstimmen der übrigen Fraktionen abgelehnt.

Wer in Artikel 1 dem Paragraphen 1 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 1 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei gleichem Stimmverhalten wie eben zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 die Paragraphen 2 bis 5 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 den Paragraphen 2 bis 5 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 6 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4839 vor, über den ich zunächst abstimmen lasse. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4839 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer in Artikel 1 dem Paragraphen 6 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Danke schön! Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 6 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Zustimmung durch die Fraktionen der SPD, CDU und DIE LINKE und Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 7 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Danke schön! Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 7 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Zustimmung durch die Fraktionen der SPD, CDU und DIE LINKE und Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 8 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4840 vor, über den ich zunächst abstimmen lasse. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Danke schön! Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4840 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Gegenstimmen abgelehnt.

Wer in Artikel 1 dem Paragraphen 8 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 8 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Zustimmung durch die Fraktionen der SPD, CDU und DIE LINKE und Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 9 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 9 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung durch die übrigen Fraktionen zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 10 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4848 vor, über den ich zunächst abstimmen lasse. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4848 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer in Artikel 1 dem Paragraphen 10 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 10 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Zustimmung durch die Fraktionen der SPD, CDU und DIE LINKE und Ablehnung durch die Fraktion der AfD zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 11 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4841 vor, über den ich zunächst abstimmen lasse. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4841 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer in Artikel dem Paragraphen 11 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 11 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 die Paragraphen 12 und 13 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 den Paragraphen 12 und 13 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Zustimmung durch die Fraktionen der SPD, CDU und DIE LINKE und Ablehnung durch die Fraktion der AfD zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 14 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Ich lasse zunächst über den von der Fraktion DIE LINKE auf Drucksache 7/4838 eingebrachten Änderungsantrag abstimmen. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE auf Drucksache 7/4838 bei Zustimmung durch die Fraktion DIE LINKE und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Ich lasse nun über den Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4842 abstimmen. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4842 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Ich lasse jetzt über den Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4843 abstimmen. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4843 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer in Artikel 1 dem Paragraphen 14 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 14 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Ablehnung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 die Paragraphen 15 bis 22 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den

bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Danke schön! Damit ist in Artikel 1 den Paragraphen 15 bis 22 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Ablehnung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 23 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4849 vor, über den ich zunächst abstimmen lasse. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4849 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer in Artikel 1 dem Paragraphen 23 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 23 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Ablehnung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 24 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4844 vor, über den ich zunächst abstimmen lasse. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4844 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer in Artikel 1 dem Paragraphen 24 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 24 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Zustimmung durch die Fraktionen der SPD, CDU und DIE LINKE und Ablehnung durch die Fraktion der AfD zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 die Paragraphen 25 bis 28 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 den Paragraphen 25 bis 28 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Ablehnung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 29 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4850 vor, über den ich zunächst abstimmen lasse. Wer dem zustimmen wünscht, den

bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4850 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer in Artikel dem Paragraphen 29 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 29 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Ablehnung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 30 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 30 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Ablehnung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 31 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4851 vor, über den ich zunächst abstimmen lasse. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4851 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer in Artikel 1 dem Paragraphen 31 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 34 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 die Paragraphen 32 und 33 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 den Paragraphen 32 und 33 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 34 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4845 vor. Die Abstimmung über diesen Änderungsantrag entfällt mit der Beschlussfassung über den Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4843.

Es liegen weitere Änderungsanträge der Fraktion der AfD zum Paragraphen 34 vor, über die ich jetzt abstimmen lasse.

Wer dem Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4852 zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4852 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer dem Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4853 zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4853 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer in Artikel 1 dem Paragraph 34 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 34 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Zustimmung durch die Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und Ablehnung durch die Fraktion der AfD zugestimmt.

Ich rufe auf in Artikel 1 den Paragraphen 35 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist in Artikel 1 dem Paragraphen 35 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf die Artikel 2 und 3 des Gesetzentwurfes der Landesregierung auf Drucksache 7/4301 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist den Artikeln 2 und 3 des Gesetzentwurfes der Landesregierung auf Drucksache 7/4301 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

Ich rufe auf den Artikel 4 des Gesetzentwurfes der Landesregierung auf Drucksache 7/4301 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses.

Hierzu liegt Ihnen ein Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4846 vor, über den ich zunächst abstimmen lasse. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4846 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Wer dem Artikel 4 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist dem Artikel 4 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Gegenstimmen der Fraktion der AfD und im Übrigen Zustimmung zugestimmt.

(Peter Ritter, DIE LINKE:  
Und Enthaltung der Linksfraktion.)

Oh, Entschuldigung, und Enthaltung der Linksfraktion!  
Vielen Dank!

Ich rufe auf die Artikel 5 bis 17 sowie die Überschrift des Gesetzentwurfes der Landesregierung auf Drucksache 7/4301 entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist den Artikeln 5 bis 17 sowie der Überschrift entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses bei Zustimmung durch die Fraktionen der SPD, CDU und DIE LINKE und Ablehnung durch die Fraktion der AfD zugestimmt.

Wir kommen zur Schlussabstimmung.

Wer dem Gesetzentwurf im Ganzen entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses auf Drucksache 7/4820 zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist dem Gesetzentwurf der Landesregierung entsprechend der Beschlussempfehlung des Innen- und Europaausschusses auf Drucksache 7/4820 bei Zustimmung durch die Fraktionen der SPD, CDU und DIE LINKE, Gegenstimmen durch die Fraktion der AfD zugestimmt.

An dieser Stelle lasse ich über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE auf Drucksache 7/4837 abstimmen, der die Einfügung einer Entschließung beinhaltet. Wer dem Änderungsantrag zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE auf Drucksache 7/4837 bei Zustimmung durch die Fraktion DIE LINKE und der Fraktion der AfD und Ablehnung durch die Fraktionen der SPD und CDU abgelehnt.

Ich lasse nun über den Tagesordnungspunkt 1b) abstimmen.

Wir kommen zur Einzelberatung über den von der Fraktion der AfD eingebrachten Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern auf Drucksache 7/4618.

Ich rufe auf die Artikel 1 und 2 sowie die Überschrift in der Fassung des Gesetzentwurfes. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit sind die Artikel 1 und 2 sowie die Überschrift in der Fassung des Gesetzentwurfes der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4618 bei Zustimmung durch die Fraktion der AfD und im Übrigen Ablehnung abgelehnt.

Somit ist der Gesetzentwurf der Fraktion der AfD auf Drucksache 7/4618 abgelehnt.

Ich rufe auf den **Tagesordnungspunkt 2**: Zweite Lesung und Schlussabstimmung des Gesetzentwurfes der Landesregierung – Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des – der Tierischen Nebenprodukte-..., nee, das ist ein Schreibfehler, ...Beseitigungsgesetz und zur Änderung weiterer Vorschriften, Drucksache 7/4614, hierzu Beschlussempfehlung und

Bericht des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt, Drucksache 7/4813.

**Gesetzentwurf der Landesregierung  
Entwurf eines Gesetzes zur Änderung  
des Gesetzes zur Ausführung des  
Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes  
und zur Änderung weiterer Vorschriften**  
(Zweite Lesung und Schlussabstimmung)  
– Drucksache 7/4614 –

**Beschlussempfehlung und Bericht  
des Ausschusses für Landwirtschaft  
und Umwelt (6. Ausschuss)**  
– Drucksache 7/4813 –

Das Wort zur Berichterstattung wird nicht gewünscht.

Im Ältestenrat ist vereinbart worden, eine Aussprache nicht vorzusehen. Ich sehe und höre keinen Widerspruch, dann ist das so beschlossen.

Wir kommen zur Einzelberatung über den von der Landesregierung eingebrachten Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften auf Drucksache 7/4614. Der Agrarausschuss empfiehlt in seiner Beschlussempfehlung auf Drucksache 7/4813, den Gesetzentwurf der Landesregierung unverändert anzunehmen.

Ich rufe auf die Artikel 1 bis 5 sowie die Überschrift in der Fassung des Gesetzentwurfes der Landesregierung. Wer dem zustimmen wünscht, den bitte ich um ein Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit sind die Artikel 1 bis 5 sowie die Überschrift in der Fassung des Gesetzentwurfes der Landesregierung einstimmig angenommen.

Wir kommen zur Schlussabstimmung.

Wer dem Gesetzentwurf im Ganzen in der Fassung des Gesetzentwurfes der Landesregierung auf Drucksache 7/4614 zustimmen wünscht, den bitte ich jetzt um ein Handzeichen. – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Gesetzentwurf der Landesregierung auf Drucksache 7/4614 einstimmig angenommen.

Vielen herzlichen Dank!

Ich rufe auf den **Tagesordnungspunkt 3**: Erste Lesung des Gesetzentwurfes der Landesregierung – Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Lehrerbildungsgesetzes sowie weiterer dienstrechtlicher Vorschriften, Drucksache 7/4800.

**Gesetzentwurf der Landesregierung  
Entwurf eines Gesetzes zur Änderung  
des Lehrerbildungsgesetzes sowie  
weiterer dienstrechtlicher Vorschriften**  
(Erste Lesung)  
– Drucksache 7/4800 –

Das Wort zur Einbringung wird nicht gewünscht.

Im Ältestenrat wurde vereinbart, eine Aussprache nicht vorzusehen. Ich sehe und höre keinen Widerspruch, dann ist das so beschlossen.

Der Ältestenrat schlägt vor, den Gesetzentwurf der Landesregierung auf Drucksache 7/4800 zur federführenden Beratung an den Bildungsausschuss und zur Mitberatung an den Finanzausschuss zu überweisen. Wer stimmt für diesen Überweisungsvorschlag? – Die Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist der Überweisungsvorschlag einstimmig angenommen.

Ich rufe auf den **Tagesordnungspunkt 4**: a) Erste Lesung des Gesetzentwurfes der Landesregierung – Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes zum Nachtragshaushaltsgesetz 2020, Drucksache 7/4821, in Verbindung mit b) Erste Lesung des Gesetzentwurfes der Landesregierung – Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalt für das Haushaltsjahr 2020, Drucksache 7/4822, in Verbindung mit c) Beratung der Unterrichtung durch die Landesregierung – Bericht der Landesregierung über Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2 sowie zur Stärkung und Sicherung der Gesundheitsversorgung und zur Stabilisierung der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern, Drucksache 7/4836.

**Gesetzentwurf der Landesregierung  
Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes  
zum Nachtragshaushaltsgesetz 2020  
(Erste Lesung)  
– Drucksache 7/4821 –**

**Gesetzentwurf der Landesregierung  
Entwurf eines Gesetzes über die  
Feststellung eines Nachtrags zum  
Haushalt für das Haushaltsjahr 2020  
(Nachtragshaushaltsgesetz 2020)  
(Erste Lesung)  
– Drucksache 7/4822 –**

**Unterrichtung durch die Landesregierung  
Bericht der Landesregierung über Maßnahmen  
zur Verlangsamung der Ausbreitung des  
neuartigen Corona-Virus SARS-CoV-2  
sowie zur Stärkung und Sicherung der  
Gesundheitsversorgung und zur Stabilisierung  
der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern  
– Drucksache 7/4836 –**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, gestatten Sie mir an dieser Stelle ein paar Worte: Die Corona-Krise hat uns, unser aller Leben nachhaltig beeinflusst. Viele Menschen müssen mit Einschränkungen leben beziehungsweise stehen täglich vor besonderen Herausforderungen. Vieles ist in den vergangenen Tagen zu dem besonderen Engagement des medizinischen und des Pflegepersonals gesagt worden, zu den Leistungen der Mitarbeiter in den Supermärkten, der Rettungskräfte und der vielen Menschen, die für uns alle im Kampf gegen das Virus an vorderster Front stehen.

Ich möchte heute – und sehen Sie es mir nach, dass ich das an dieser Stelle auch deutlich mache – mich diesem Dank anschließen und eine weitere Berufsgruppe, die in diesen Tagen vor besonderen Herausforderungen steht, nennen, und das sind unsere Reinigungskräfte. Sie sorgen jeden Tag und insbesondere in Vorbereitung auf diese Landtagssitzung dafür, dass alles dafür getan wird, für den Schutz der Abgeordneten und natürlich auch der Mitarbeiter und aller im Schloss und den Liegenschaften des Landtages Tätigen. Alles, womit wir heute in Berüh-

rung kommen, ist desinfiziert, auch zum Beispiel das Rednerpult wird nach jedem Redner gereinigt. Und gestatten Sie mir an dieser Stelle einfach mal, Danke zu sagen an unser Reinigungspersonal.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU, AfD, DIE LINKE  
und auf der Regierungsbank)

Meine sehr geehrten Damen und Herren, das Wort zur Einbringung hat jetzt die Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern Frau Schwesig.

**Ministerpräsidentin Manuela Schwesig:** Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete! Liebe Bürgerinnen und Bürger, vor allem im Livestream! Die Lage ist ernst, sie ist sehr ernst. Unser Land steht mitten in einer großen Herausforderung, in einer Herausforderung, die noch nie so groß war seit Gründung unseres Landes Mecklenburg-Vorpommern. Das Corona-Virus bedroht unsere Gesundheit und bedroht die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und auch Teile unseres sozialen Zusammenhaltes. Das Corona-Virus hat sich weltweit ausgebreitet. Die WHO spricht von einer Pandemie, und das heißt, dass dieses Corona-Virus nicht nur unser Land, nicht nur Deutschland, sondern mittlerweile fast alle Staaten der Weltgemeinschaft in Atem hält.

Was ist so gefährlich an diesem Corona-Virus? Das Corona-Virus breitet sich schnell aus, ganz einfach, es ist unsichtbar, es ist ein unsichtbarer Feind, gegen den wir kämpfen, und es gibt noch kein Medikament und keinen Impfstoff. Und all das macht das Corona-Virus so gefährlich.

Deshalb, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, haben wir in den letzten Tagen Maßnahmen getroffen, die wir uns alle so zu Beginn des Jahres nie hätten vorstellen können. Wir haben in einem Eiltempo von Tag zu Tag Entscheidungen treffen müssen und haben diese Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, in Abstimmung mit Experten, nach vielen Beratungsrunden und vor allem mit einer absoluten Priorität: die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen, die Gesundheit der Bevölkerung zu sichern. Das steht vor allem.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, dazu sind in den letzten Tagen viele Maßnahmen getroffen worden, von der Schließung von Kitas und Schulen über Schließung von vielen Läden bis hin zur Schließung des Tourismus. Nur die notwendigsten Dinge sind noch offen und wir alle halten und müssen uns an ein Kontaktverbot halten.

Und ich möchte an allererster Stelle mich ganz herzlich bei den Bürgerinnen und Bürgern des Landes bedanken, die in ganz, ganz großer Mehrheit diese Maßnahmen nicht nur unterstützen, sondern sie tragen und umsetzen. Das ist Voraussetzung im Kampf gegen das Corona-Virus. Kein Gesetz, keine medizinische Versorgung kann alleine diesen Kampf führen. Die Bürgerinnen und Bürger müssen mitziehen, müssen sich an diese Regeln halten und müssen sie beachten, und deshalb meinen Dank an unsere Bürgerinnen und Bürger, die genau das tun.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

Ziel ist es, mit diesen Maßnahmen Kontakte so viel wie möglich zu vermeiden und Zeit zu gewinnen, Zeit zu gewinnen, unser Gesundheitssystem zu rüsten für diese Pandemie, um sicherzustellen, dass jede und jeder, der am Corona-Virus erkrankt und vielleicht sogar schwer erkrankt, die beste medizinische Versorgung hat. Das Gesundheitssystem, bei aller Diskussion, das Gesundheitssystem in Deutschland ist ein gutes System. Wir haben 28.000 Intensivbetten für das Corona-Virus, die meisten Betten zum Beispiel in Europa, aber wir müssen aufrüsten. Das haben wir in den letzten Tagen getan, die Kliniken, die Ärzte haben sich darauf eingestellt, und deshalb möchte ich an dieser Stelle dem gesamten medizinischen Personal, den Schwestern, den ÄrztInnen, aber auch allen, die hinter den Kulissen arbeiten, bis hin zur Reinigungskraft, ganz herzlich danken, dass sie bereitstehen für die medizinische Versorgung des Corona-Virus.

Aber wir dürfen nicht vergessen, das Corona-Virus setzt nicht andere Erkrankungen aus. Trotzdem muss der Blinddarm, der entzündete Blinddarm, operiert werden, trotzdem müssen Krebspatienten behandelt werden, trotzdem wollen wir, dass Kinder geboren werden. All das, was das Gesundheitssystem Tag und Nacht leistet, muss weitergehen, und trotzdem muss es gerüstet sein für den Kampf gegen das Corona-Virus. Und das leisten Frauen und Männer in unzähliger Weise in unserem Land, und dafür meinen ganz herzlichen Dank.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU, AfD und DIE LINKE)

Dass der Alltag trotz dieses Runterfahrens funktioniert, hat auch damit zu tun, dass wir viele Menschen haben in der Verwaltung, die mit Hochdruck daran arbeiten, alle Maßnahmen, alle Soforthilfen umzusetzen, dass wir die Polizistinnen und Polizisten haben, die diese strengen Maßnahmen kontrollieren. Ja, es wird darüber diskutiert, ob es richtig ist, dass Mecklenburg-Vorpommern ein strenges Einreiseverbot kontrolliert. Und ich sage ganz klar: Ja! Wenn wir uns für solche Regeln entscheiden, dann müssen die Regeln auch eingehalten werden und dann müssen wir sie auch umsetzen, und deshalb auch herzlichen Dank an unsere Polizistinnen und Polizisten, die da im wahrsten Sinne des Wortes an der Front stehen und das für uns umsetzen.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

Mein besonderer Dank gilt denen, die für unsere alltägliche Versorgung sorgen, und das sind die Verkäuferinnen und Verkäufer im Supermarkt, die am meisten ungeschützt sind. Und ich will hier ganz deutlich sagen, warme Worte reichen dann nicht. Ich erwarte insbesondere von den großen Lebensmittelhandelsketten, dass jetzt diese Leute auch gut bezahlt werden, dass sie nach Tarif bezahlt werden und dass sie geschützt werden. Und ich bitte die Bürgerinnen und Bürger mitzumachen, freundlich zu sein, Abstand zu halten. Die Verkäuferinnen und Verkäufer leisten in diesen Tagen Großartiges.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU, AfD und DIE LINKE)

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, das Corona-Virus breitet sich in Mecklenburg-Vorpommern moderat aus. Trotzdem haben wir die ersten Toten zu verzeichnen. Die Zahlen der Infektionen und der schwer

Erkrankten sind immer noch moderat gegenüber anderen Teilen von Deutschland und wir lassen uns hier sehr eng beraten von Professor Reisinger, von Frau Dr. Littmann, und ich denke, dass es richtig ist, dass wir diese strengen Maßnahmen getroffen haben.

Und ich sage hier ganz klar, wer zum jetzigen Zeitpunkt über Lockerung von Maßnahmen redet, streut den Menschen Sand ins Auge. Wir haben diese Maßnahmen schweren Herzens beschlossen, wir halten uns daran und wir müssen durchhalten, mindestens bis zum 19.04. Daran appelliere ich! Jede Lockerung davor wäre gefährlich. Wir müssen jetzt gemeinsam durchhalten, dann können wir es auch schaffen.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, jede Entscheidung für die Gesundheit ist oftmals eine Entscheidung gegen Unternehmen und gegen Arbeitsplätze gewesen und deshalb sind diese Entscheidungen auch verdammt schwer – weil unser Herz blutet, wenn das Tourismusland Nummer eins nicht nur keine neuen Gäste aufnehmen darf, sondern Gäste nach Hause schickt, und weil es schwer ist, dass der Einzelhandel runtergefahren wird. Und deshalb ist es uns wichtig, Maßnahmen für die Gesundheit der Bevölkerung zu treffen, aber auch Maßnahmen für die Gesundheit der Unternehmen und der Arbeitsplätze. Der Dreiklang unseres Schutzfonds Mecklenburg-Vorpommern und des Nachtragshaushalts hat den Gedanken, Gesundheit der Bevölkerung zu schützen, Unternehmen zu schützen und Arbeitsplätze zu schützen. Und deshalb bin ich sehr froh, dass Sie heute zusammengekommen sind und diesen Fonds und diesen Nachtragshaushalt beraten, und ich bitte auch um Unterstützung.

(Beifall vonseiten der Fraktion der SPD  
und Franz-Robert Liskow, CDU)

Der Bund hat in einem einmaligen Rettungspaket viele Maßnahmen auf den Weg gebracht, viel Unterstützung für die gesundheitliche Versorgung, aber vor allem auch für die Kleinst- und Kleinunternehmen. Das ist gut und wichtig, denn 70 Prozent unserer Unternehmen sind diese Kleinst- und Kleinunternehmen mit bis zu zehn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Aber wir als Land wollen mehr tun, wir wollen mit Liquiditätshilfen allen Unternehmen helfen. Wir haben den Bürgerschaftsrahmen erhöht von 1,2 auf 1,6 Milliarden Euro und wir haben anders als viele andere Bundesländer uns entschieden, auch Zuschüsse für Mittelunternehmen zu zahlen, also für Unternehmen, die mehr als zehn Arbeitnehmer haben, für die kleinen Unternehmen bis 49 Arbeitnehmer, aber auch für die mittleren bis 100 Arbeitnehmer, darüber hinaus auch Unterstützung mit Expresshilfen. Es ist uns wichtig, dass wir in diesem Paket – Soforthilfen für die Unternehmen, aber auch Kurzarbeitergeld für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und weitere Unterstützungen, wie zum Beispiel Liquiditätshilfen – dafür sorgen, dass möglichst jeder Arbeitsplatz und jedes Unternehmen durch diese Krise kommt und dass wir nach dieser Krise an die gute wirtschaftliche Entwicklung des Landes wieder anknüpfen können. Dazu dient dieses Hilfspaket, dieser Schutzfonds Mecklenburg-Vorpommern.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

Und ich will mich ausdrücklich bedanken für die guten und konstruktiven Beratungen mit den Regierungsfraktionen, aber auch ausdrücklich mit den Fraktionen der Opposition. Ich begrüße es, dass es Vorschläge gibt für einen Sozialfonds, für weitere wirtschaftliche Unterstützung. Wir sollten jetzt in dieser Krise das, was typisch ist in der Demokratie, dass Regierung und Opposition sich reiben und diskutieren, einmal überwinden und zusammenstehen, um unserem Land zu helfen. Und diese Gespräche habe ich so wahrgenommen und deshalb möchte ich mich bei allen Fraktionen ausdrücklich dafür bedanken.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU, AfD und DIE LINKE)

Mein Dank gilt auch der Regierungsmannschaft. Im Alltag kann man viel darüber diskutieren, was gelingt und was nicht gelingt, und alle sind nur Menschen. Aber ich kann Ihnen versichern, dass wir in dieser Krise alles dafür geben – und dafür stehe ich ganz persönlich –, dass unser Land gut durch diese Krise kommt, dass wir die Gesundheit der Menschen schützen und auch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Dafür steht diese Landesregierung und dafür stehe ich als Ministerpräsidentin ganz persönlich. Und ich möchte mich bei allen Ministerinnen und Ministern, Staatssekretären und den Mitarbeitern der Verwaltung bedanken. Mein ganz besonderer Dank gilt meinem Stellvertreter Lorenz Caffier. Vielen Dank!

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU, AfD und DIE LINKE)

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, mit dem Nachtragshaushalt schlagen wir Ihnen vor, dass wir den Schutzfonds von 1,1 Milliarden Euro finanzieren durch 700 Millionen Euro einmaligen Kredit, weil wir unsere Rücklagen dafür nutzen wollen, die Steuerausfälle, die wir im nächsten Jahr haben werden von 1 Milliarde Euro, zu kompensieren. Wir wollen drei Dinge tun: Wir wollen als Land unsere Versprechen für Investitionen halten, wollen den größten Investitionshaushalt, der hier im Dezember beschlossen wurde, auch durchhalten und nicht kürzen. Wir wollen gleichzeitig dafür sorgen, dass wir den Schutzfonds (1,1 Milliarden Euro) über unser Land legen, um vor allem Arbeitsplätze, Unternehmen und auch den sozialen Zusammenhalt zu schützen. Und wir wollen dafür sorgen, dass wir mit Rücklagen uns gegen Steuermindereinnahmen stemmen, um eben nicht in Kürzungen zu kommen. In diesem Sinne hoffe ich auf gute Beratung und auf Unterstützung.

Ich weiß, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich sorgen machen – um ihre Gesundheit, um ihre Familie, um ihre eigene Existenz. Und es ist unsere Verantwortung, den Menschen nicht was Falsches zu sagen, sondern ehrlich zu sein. Niemand hat eine Blaupause für diese Situation. Sie ist einmalig für die ganze Welt. Aber ich bin sehr zuversichtlich, und das ist ganz besonders meine Erfahrung der letzten sechs Monate, dass, wenn sich eine Lage bedrohlich anfühlt und sie auch bedrohlich ist, wir auf das Gesundheitssystem im Land vertrauen können, dass wir uns an die Maßnahmen halten müssen, dass wir durchhalten müssen und dass wir zusammenhalten müssen und dass wir daraus die Kraft nehmen können, durch diese Krise zu kommen. Wir haben diese Kraft, unser Land hat diese Kraft, und deshalb habe ich nicht nur Sorge, sondern auch Zuversicht, dass wir gut durch die-

se Krise kommen. Die Maßnahmen dafür haben wir getroffen, die Maßnahmen liegen Ihnen vor und dafür bitte ich um Unterstützung. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

**Präsidentin Birgit Hesse:** Vielen Dank, Frau Ministerpräsidentin!

Die Ministerpräsidentin hat ihre Redezeit um drei Minuten überschritten.

Im Ältestenrat wurde vereinbart, eine Aussprache mit einer Dauer von bis zu zehn Minuten für jede Fraktion vorzusehen. Ich sehe und höre keinen Widerspruch, dann ist das so beschlossen.

Vielen Dank für die Desinfektion des Pultes.

Ich eröffne die Aussprache.

Das Wort hat für die Fraktion der AfD der Fraktionsvorsitzende Herr Kramer.

**Nikolaus Kramer, AfD:** Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete! Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin! Die Corona-Pandemie bedeutet für uns in Mecklenburg-Vorpommern erhebliche Belastungen. Das Leid der schwer Erkrankten, die Sorge um erkrankte oder gefährdete Angehörige und Freunde sowie die schweren zusätzlichen Belastungen für medizinisches und pflegerisches Personal seien hier zuvorderst genannt.

Aber die Eindämmungsmaßnahmen bringen auch andere Belastungen mit sich. Betriebe müssen schließen, Arbeitsplätze sind gefährdet, finanzielle und berufliche Lebenspläne werden erschüttert. Das ist eine neue Zeit, über deren Auswirkungen bisher nur ungenügend Fakten auf dem Tisch liegen. Die Landesregierung hat ein Programm zur Bekämpfung der Pandemie und zur Bewältigung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Folgen vorgelegt. Sie hat auch uns als Opposition Gelegenheit gegeben, Vorschläge einzubringen. Meine Fraktion hat sich dementsprechend konstruktiv eingebracht. Ausdrücklich begrüßen wir dieses Vorgehen.

Im Ergebnis liegt nun ein gemeinsamer Entschließungsantrag aller Fraktionen vor, in dem jede Fraktion sich wiederfinden kann. Es ist gut, dass wir in Zeiten der Krise zu einem gemeinsamen Handeln finden. So finden wir in der Entschließung auch die Forderung meiner Fraktion, eine bessere Unterstützung für Corona-geschädigte Unternehmen mit mehr als 49 Mitarbeitern zu prüfen. Offensichtlich konnte die Landesregierung die Prüfung unserer Forderung bereits erfolgreich abschließen und hat die Umsetzung am gestrigen Tage beschlossen. Das ist sehr erfreulich.

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

Ebenso in die Entschließung aufgenommen ist unser Anliegen, die Möglichkeit zu prüfen, wie zur Kompensation fehlender Arbeitskräfte aus dem europäischen Ausland infolge von Corona-Maßnahmen Menschen aus Drittstaaten, Geflüchteten und Menschen mit Schutztiteln eine Arbeitsaufnahme ermöglicht werden kann.

Meine Fraktion wird die Landesregierung auch weiterhin dort unterstützen, wo sie das Richtige tut, und wir werden konstruktive Kritik üben, wo das Richtige und Notwendige möglicherweise bisher noch nicht erkannt wurde. Daher muss ich an dieser Stelle auch etwas Kritik anbringen. Zur Aufstockung des Kurzarbeitergeldes heißt es in der EntschlieÙung lediglich, die Landesregierung möge sich auf der Bundesebene dafür einsetzen. Meine Fraktion war und ist hier für eine souveräne Lösung auf Landesebene, statt auf den Bund zu warten. Gerade wegen der vergleichsweise niedrigen Löhne und Gehälter hier in Mecklenburg-Vorpommern besteht großer Handlungsbedarf.

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

Wer ohnehin schon wenig verdient, den trifft jeder Euro im Verdienstausfall besonders hart. Wenn infolge der Corona-Krise ein Teil unserer Bürger um seine wirtschaftliche Existenz ringt, müssen wir als Politiker auch unsere Prioritäten überprüfen. Dazu gehört für uns, dem unseligen Strategiefonds ein Ende zu machen

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

und die Mittel sinnvoller einzusetzen.

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

Das galt vor der Krise, das gilt jetzt erst recht.

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

Die Forderung nach Umlenkung des Strategiefonds in Corona-Hilfsmaßnahmen hatten wir für den EntschlieÙungsantrag angemeldet. Leider findet sie sich in der EntschlieÙung nicht wieder. Meine Fraktion wird deshalb weiter auf die Beendigung des Strategiefonds drängen. Weder Opposition noch Landesrechnungshof und Landesverfassungsgericht haben bisher ein Umdenken der Regierungskoalition bewirken können. Sie hält nach wie vor an dem Strategiefonds fest. Ich appelliere daher heute nochmals an die Abgeordneten von SPD und CDU: Wenn Sie schon nicht auf fachlich fundierte Kritik hören wollen, dann nehmen Sie die Corona-Krise zum Anlass, die Mittel im Strategiefonds für Hilfsmaßnahmen umzuwidmen!

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

Sie würden damit ein Zeichen setzen, dass nicht nur die Bürger ihre Planung anpassen müssen, sondern dass auch die Politik ihre Lieblingsprojekte zurückstellt, um unseren Bürgern in akuter Not den Rücken zu stärken.

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden uns spätestens mit der nächsten Mai-Steuerschätzung neue Haushaltsentscheidungen abverlangen. Wir dürfen bereits jetzt von erheblichen Einnahmerückgängen ausgehen. Vor diesem Hintergrund sind wir alle gefordert, darüber nachzudenken, Wahlwerbegeschenke der Regierungskoalition zurückzustellen, um das Notwendige und Unverzichtbare sicherzustellen.

Das bedeutet übrigens keineswegs, tatsächlich notwendige Investitionen kürzen zu wollen, wie es in der Presse fälschlich über meine Fraktion hieß. An Investitionen sind

im Haushaltsjahr 2020 bisher 1,7 Milliarden Euro eingeplant. Die bereinigten Gesamtausgaben liegen bei 9,2 Milliarden Euro. Es gibt also auch andere Ausgaben als Investitionsausgaben, die man überprüfen kann und muss.

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

Die Landesregierung selber hat ja schon im Nachtragshaushalt erklärt, dass sie mal eben 50 Millionen Euro im Wege des Haushaltsvollzugs heben kann. Grundsätzliches Ziel der Maßnahmen sollte es sein, dass deren Finanzierung zuerst durch Einsparung und möglichst geringe Schuldenaufnahme erfolgt. Um eine Versteigerung der Maßnahmen zu vermeiden, muss fortwährend geprüft werden, inwieweit diese Maßnahmen aufrechterhalten werden müssen. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass eben unter diesen Maßnahmen nicht nur die Wirtschaft leidet, sondern auch gerade die Menschen. Sorgen um den Arbeitsplatz, Existenzängste können Depressionen und andere psychosomatische Krankheiten auslösen, was sich dann auch wiederum auf die Arbeitskraft und dementsprechend auf die Wirtschaftskraft negativ auswirken wird.

In jeder Krise steckt aber auch eine Chance. So rücken derzeit die Familien wieder enger zusammen, man besinnt sich auf die wichtigen Dinge im Leben. Wir betrachten nichts mehr als selbstverständlich. Man achtet auf sein Umfeld, seine Freunde, die Nachbarn. In solchen Zeiten stellen wir fest, dass eben nicht nur Polizisten, Ärzte und Lehrer systemrelevante Berufe sind, sondern auch das Krankenhaus- und Pflegepersonal sowie die Einzelhandelskaufleute. Diese Aufzählung ist nicht abschließend. Es sollte nach unserem Dafürhalten keine Klassifizierung zwischen Berufen ersten Grades und zweiten Grades geben.

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

Dennoch kann aus diesem Grunde unser Dank nicht oft und laut genug allen Beteiligten ausgesprochen werden. Von unserem Dank aber allein kann man sich auch in unserem Land nichts kaufen.

Nun erweist es sich auch als Fehler, dass in der Bundesrepublik eine Vielzahl von Krankenhäusern geschlossen worden sind. Auch hier in unserem Land wurde über die Schließung einzelner Stationen und Krankenhäuser noch vor zwei Monaten gesprochen, so zum Beispiel Wolgast und Crivitz.

Plötzlich können nun doch Grenzkontrollen durchgeführt werden. Die Bundesrepublik besinnt sich ihrer Souveränität und verlässt sich nicht allein auf Brüssel. Gleichwohl zeigt das, dass nationalstaatliches Handeln auch solidarisch mit Italien möglich ist. Als mahnende Beispiele seien hier Russland und China genommen.

Dieser gemeinsame Antrag aller Fraktionen beweist, dass es möglich ist, jenseits der politischen Lager gemeinsam für die Interessen unseres Landes und unserer Landsleute einzustehen.

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

Lassen Sie uns diese Krise gemeinsam durchstehen! Zu dieser Gemeinsamkeit gehört auch die konstruktive Debatte über die richtigen Lösungen. – Vielen Dank und bleiben Sie alle gesund!

(Beifall vonseiten der Fraktion der AfD)

**Präsidentin Birgit Hesse:** Vielen Dank, Herr Kramer!

Das Wort hat jetzt für die Fraktion der CDU der Fraktionsvorsitzende Herr Renz.

**Torsten Renz,** CDU: Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Heute vor vier Wochen, am 2. März, war auf der Titelseite der „Schweriner Volkszeitung“ ein Bericht über Lea Sophie Friedrich aus Dassow. Sie war Weltmeisterin im Bahnradsport geworden. Auf der Titelseite des „Nordkuriers“ war ein Artikel über Eilanträge gegen die Masernimpfpflicht. Und im „Nordmagazin“ lief einen Tag später ein Bericht, in dem es um steigende Übernachtungszahlen in Jugendherbergen ging. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, für mich klingen solche Berichte wie aus einem anderen Land, wie aus einer anderen Zeit – und sie sind keine vier Wochen her.

Ab dem 16.03. ging es dann Schlag auf Schlag. Kitas, Schulen, Geschäfte, Gaststätten wurden geschlossen, Kontakteinschränkungen angeordnet – harte Maßnahmen. Heute hat jeder von uns Verwandte, Nachbarn oder Bekannte, die sich in Quarantäne befinden, möglicherweise positiv getestet wurden oder von der Kurzarbeit betroffen sind. Die Sorge um die Gesundheit der Liebsten und Existenzängste stehen auf der Tagesordnung.

In dieser Situation bin ich besonders froh, dass wir in Deutschland ein funktionierendes Gesundheitssystem und einen handlungsfähigen Staat vorfinden. So wichtig dieser Nachtragshaushalt auch ist, möchte ich als Erstes feststellen, die Maßnahmen der Bundesregierung und der Landesregierung zur Eindämmung der Pandemie sind richtig und uneingeschränkt notwendig. Insbesondere die Kontaktbeschränkungen bis zum 19.04. sind unumgänglich, um Situationen wie in Italien, Spanien oder in den USA unserer Bevölkerung zu ersparen. Deshalb auch mein Appell an dieser Stelle: Seien Sie solidarisch, denn es geht insbesondere um Ältere, chronisch Kranke, Verwandte, Bekannte und Freunde, es geht um Menschenleben. Klar ist für mich auch, wir dürfen uns nicht daran gewöhnen, denn es können nur Maßnahmen auf Zeit sein, da es tiefe Eingriffe in die Grundrechte unserer Gesellschaft sind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich bin der Opposition dankbar, dass der heutige Landtag in dieser verkleinerten Form stattfindet. Die parlamentarische Demokratie lebt im Normalfall vom konstruktiven Streit. Dass dieser in Krisenzeiten etwas zurücktritt, begrüße ich ausdrücklich. Dass alle an einem Strang ziehen, ist in dieser Situation richtig und die parteiübergreifende gemeinsame Entschließung ist in der Krise ein starkes Signal an die Bürger unseres Landes.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die zweite Vorbemerkung, die ich machen möchte, betrifft diejenigen, die momentan den Karren ziehen und den Laden buchstäblich am Laufen halten. So wichtig ich die Bleibezu-Haus-Aufrufe finde, es ist mindestens ebenso erwähnenswert, dass die Arbeitsleistung für einen Großteil der Arbeitnehmer nicht etwa gesunken, sondern gestiegen ist. Das sind all diejenigen, die in den Krankenhäusern und in den Arztpraxen für unsere Gesundheit sorgen, es sind aber auch die Menschen, die im Einzelhandel und in den Apotheken arbeiten, in der Landwirtschaft, in

der Logistik, im Transportwesen oder als Post- und Paketzusteller, in Tankstellen und als Reinigungskräfte, die Landes- und die Bundespolizei, die Bundeswehr und viele weitere mehr. Sie alle sorgen dafür, dass unser Leben einigermaßen weitergeht. Ihnen allen einen herzlichen Dank!

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, CDU, AfD und DIE LINKE)

Deshalb begrüße ich außerordentlich, dass der Bundesfinanzminister am Montag die Möglichkeit geschaffen hat, dass die sogenannten Corona-Prämien bis 1.500 Euro steuerfrei bleiben. Warme Worte sind genug gewechselt, Arbeitgeber sollen mit gutem Beispiel vorangehen und die Leistungen der eigentlichen Helden der Krise auch mit einer entsprechenden Prämie würdigen. Das gilt selbstverständlich auch für den Bereich der Landesregierung.

Ich will es auch nicht versäumen, mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Landesförderinstitutes zu bedanken. Ich habe mich selbst davon überzeugt, dass mit großem Elan und mit einer Selbstverständlichkeit auch am Wochenende gearbeitet wird, damit das Geld für die Anträge auf Soforthilfe schnellstmöglich ausgezahlt werden kann, damit unsere heimische Wirtschaft durch die Krise kommt und die Menschen nicht arbeitslos werden. Herzlichen Dank!

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD, CDU, AfD und DIE LINKE)

Beim Stichwort „Soforthilfen“ bin ich im wahrsten Sinne des Wortes mittendrin im Nachtragshaushalt. Kern des Nachtragshaushaltes ist der MV-Schutzfonds mit einem Volumen von insgesamt 1,1 Milliarden Euro. Davon werden 700 Millionen durch eine Nettokreditaufnahme gedeckt, zudem wird der Bürgschaftsrahmen zusätzlich um 400 Millionen erweitert. Ein erwarteter Einnahmerückgang von 1 Milliarde Euro muss ebenfalls gestermt werden, eine gigantische Aufgabe, die unser Land meistern will und meistern muss. Dazu nutzen wir unter anderem Rücklagen, die wir durch solide Haushaltspolitik aufgebaut haben.

Die Maßnahmen im Einzelnen liegen Ihnen vor und sind insoweit bekannt. Deshalb möchte ich nur auf die verlorenen Zuschüsse, also die Zuschüsse, die nicht zurückgezahlt werden müssen, für Firmen bis 100 Mitarbeiter in Höhe von über 160 Millionen Euro verweisen. Was wir in diesem Bereich leisten, kann sich deutschlandweit sehen lassen. Ausdrücklich möchte ich betonen, dass für Firmen bis zehn Arbeitnehmer das Geld durch den Bund bereitgestellt wird und somit eine hervorragende Verzahnung mit Landesgeldern stattfindet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der MV-Schutzfonds ist inhaltlich sehr breit aufgestellt und versucht, möglichst viele Lebensbereiche abzudecken. Für unser an Einwohnern kleines Bundesland ist das eine riesige Kraftanstrengung, und trotzdem bin ich überzeugt, dass dieser wichtige Schritt notwendig und machbar ist, um uns über diese schwere Zeit zu tragen. Trotzdem gilt, wenn es nicht reicht, es Schwachstellen gibt, müssen wir nachsteuern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, unser MV-Schutzfonds dient zu Recht vordergründig dazu, die

Wirtschaft durch die Krise zu begleiten, aber wir müssen auch zeitnah gemeinsam mit der kommunalen Ebene über Unterstützungsmaßnahmen sprechen, damit das Leben vor Ort nicht zum Stillstand kommt. Dabei gilt es, rechtliche und finanzielle Fragen im Sinne der Handlungsfähigkeit der Kommunen zu diskutieren und Lösungen zu finden.

(Beifall vonseiten der Fraktion der CDU)

Und damit möchte ich zum letzten Aspekt kommen: Das Virus hat uns schmerzlich vor Augen geführt, dass unsere arbeitsteilige globalisierte Wirtschaft zwar für Wachstum und Wohlstand sorgt, zugleich ist sie aber auch anfällig – anfällig für Viren, denen Staatsgrenzen egal sind, und anfällig für wirtschaftliche Störungen. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Corona-Krise kurz- und mittelfristig Auswirkungen für unser gesellschaftliches Zusammenleben, für die Wirtschaft und das Bankensystem haben wird, die keiner zurzeit seriös einschätzen kann. Neben den Herausforderungen der Digitalisierung, der Demografie oder des Klimawandels werden wir uns in Deutschland nach der Krise mit unbequemen Wahrheiten auseinandersetzen müssen.

Erstens. Güter wie Arzneimittel, Schutzausrüstung und medizinische Gerätschaften in nennenswerten Größenordnungen müssen wir wieder selbst herstellen, im Zweifel auch subventioniert.

Zweitens. Industriebetriebe sollen künftig in kürzester Zeit in der Lage sein, auf die Herstellung benötigter Güter umzuschalten. Ich kann es nicht akzeptieren, dass wir in Deutschland die besten Autos der Welt herstellen, es aber nicht kurzfristig hinbekommen, medizinisch benötigte Schutzmasken zu fertigen.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU, AfD und DIE LINKE)

Und drittens. Wir brauchen zentral eingelagerte Reserven, organisiert vom Bund, und damit meine ich nicht Toilettenpapier oder Nudeln, sondern medizinisches Gerät und entsprechende Ausrüstung.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU, AfD und DIE LINKE)

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Maybrit Illner fragte am Wochenende, ob in der jetzigen Zeit ein Nachdenken ohne zu sprechen geht. Klar ist für mich, dass bis zum 19.04. eine strikte Kontaktbeschränkung bestehen muss. Bis dahin muss auch nicht jeder Politiker sich täglich mit Vorschlägen überbieten und dadurch die Bevölkerung verunsichern. Klar ist für mich aber auch, dass flächendeckende Tests dazu beitragen müssen, das Wirtschaftsleben wieder strukturiert hochzufahren.

Unseren Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes möchte ich für die CDU-Fraktion versichern, wir sind uns unserer großen Verantwortung bezogen auf Gesundheits- und Existenzfragen bewusst, wir brauchen aber auch Ihr Verständnis, Ihre Unterstützung, damit wir gemeinsam die Krise meistern. Deshalb werden wir weiterhin Expertenrat einholen, analysieren, abwägen und fortlaufend unsere Maßnahmen auf den Prüfstand stellen, aber am Ende müssen und werden wir entscheiden. Mit diesem Ausblick hoffe ich, dass wir uns in diesem

Parlament sehr bald in gewohnter Zusammensetzung wiedersehen. – Herzlichen Dank!

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

**Präsidentin Birgit Hesse:** Vielen Dank, Herr Fraktionsvorsitzender!

Das Wort hat jetzt für die Fraktion DIE LINKE die Fraktionsvorsitzende Frau Oldenburg.

**Simone Oldenburg, DIE LINKE:** Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Verschwunden sind der Alltag und die Selbstverständlichkeit. Vorbei sind das gewohnte Zusammenleben und die Normalität in der Familie oder auf der Arbeit. Erledigt hat sich auch die Vorfreude auf den Osterurlaub. Ungewiss der morgige Tag, die kommende Woche, die nächsten Monate. Die Welt, unser Leben ist aus den Fugen geraten.

In Mecklenburg-Vorpommern ist es das Leben von 1,6 Millionen Menschen, das über Nacht ein anderes wurde, das jetzt komplett auf dem Kopf steht. So mutig und optimistisch die Frauen, Männer, Kinder und Jugendlichen in unserem Land bis vor drei Wochen waren, so ängstlich und sorgenvoll sind sie heute. Und es ist unsere Pflicht, uns darum zu kümmern, dass ihre Ängste kleiner werden, ihre Sorgen ernst genommen werden und sie sich darauf verlassen können, dass wir an ihrer Seite stehen und sie nicht alleinlassen.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

Sehr geehrte Damen und Herren, wie oft haben wir hier über gleiche Löhne für gleichwertige Arbeit gestritten oder für gleiche Lebensverhältnisse oder für mehr Pflegepersonal. Wie oft haben wir darüber diskutiert, dass Stationen in Krankenhäusern nicht geschlossen werden dürfen, weil sich Gesundheit eben nicht rechnen darf, sondern jeder gesund werden muss, egal, was er verdient, und egal, was seine Behandlung kostet.

(Beifall vonseiten der Fraktion DIE LINKE)

Gesundheit darf keine Ware sein. Und das Ringen um ein gutes Gesundheitssystem, um gute Arbeit, um ein besseres Leben für alle Menschen darf niemals leichtfertig vom Tisch gewischt werden, denn genau jetzt sehen wir ja, wie wichtig, wie überlebenswichtig diese Menschen für unser Land sind. Jetzt spüren wir, dass es in dieser Krise nicht auf die Großkonzerne, nicht auf die Banken und nicht auf die Versicherungen ankommt. In dieser Krise kommt es auf die Mitarbeitenden der Stadtreinigung, auf die Krankenschwester und auf die Verkäuferin an. Wir brauchen die Landwirte, die Kassiererin, die Kurier- und die Lkw-Fahrer auf den Straßen unseres Landes.

(Beifall vonseiten der Fraktion DIE LINKE)

Und wir brauchen die Eltern, die derzeit neben ihrer Arbeit im Betrieb oder im Homeoffice einen Zweitjob brillant erledigen, denn ihr Zuhause ist gleichzeitig noch die Schule. Ihnen allen danken wir stellvertretend für alle Frauen und Männer, die für uns da sind und die dafür sorgen, dass unser Zusammenleben eben nicht auseinanderbricht.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

Sehr geehrte Damen und Herren, eigentlich sind Haushaltsberatungen Zündstoff zwischen den Fraktionen. Sie sind ein Schlagabtausch im Streit um die besten Vorschläge, die unterschiedlichsten Schwerpunktsetzungen und die klügsten Ideen, aber oft auch um das Rechthaben der Mehrheit und das Unrechthaben der Minderheit.

(Heiterkeit und Zuruf von Jochen Schulte, SPD)

Und auch das ist heute anders, denn diese 1,1 Milliarden Euro, über die wir heute entscheiden, das sind Hilfen, sogar Überlebenshilfen für Künstlerinnen und Künstler, für Selbstständige und Arbeitnehmer, für Kleinst-, Klein- und mittelständische Unternehmen, aber auch für große Firmen, für Vereine und Verbände, für Krankenhäuser, für unsere Wirtschaft, für den Tourismus, für unsere Familien. Und heute ist es eben kein Schlagabtausch, heute ist es kein Wettbewerb, heute ist sich meine Fraktion mit der Koalition einig. Heute handeln wir gemeinsam, denn wir bringen gemeinsam diesen Nachtragshaushalt auf den Weg, für uns alle, für unser Land, für unser Leben,

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

denn der Friseurladen um die Ecke oder die kleine Kneipe, auch der Malerbetrieb und, und, und – ganz, ganz viele Betriebe ringen gerade um ihre Existenz. Ihnen steht das Wasser bis zum Hals. Und es gibt mehr als tausend Gründe, warum dieser Schutzschirm unumgänglich ist. Jetzt kann es nämlich nur darum gehen, sofort zu handeln, damit das Geld sofort bei der Frisörin, dem Maler oder bei der Kellnerin ankommt. Es darf kein Zögern, kein Aber und auch kein Vielleicht geben, es kann nur ein Ja, ein Sofort sein, um Massenentlassungen, Pleiten und Existenzverluste zu verhindern.

(Beifall vonseiten der Fraktion DIE LINKE)

Und gerade diese kleinen Vereine, die der soziale Kitt für unser Zusammenleben sind, oder die Schullandheime, die derzeit keine Gäste, aber Ausgaben haben, die Bildungsträger, die keine Maßnahmen bekommen, aber die Miete und die Gehälter zahlen müssen, die aufsuchende Familienhilfe, die Tafeln, die Kleiderkammern und Möbelbörsen, die ambulante Tagespflege, der Verbraucherschutz, die Flüchtlingshilfe, sie alle brauchen wir nach der Krise mehr als je zuvor und sie alle dürfen nicht in Gefahr geraten. Für sie brauchen wir auch einen Schutzschirm.

(Beifall vonseiten der Fraktion DIE LINKE)

Und genau für sie und für viele, viele andere mehr beantragt meine Fraktion einen Sozialfonds in Höhe von 20 Millionen Euro.

Und auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in den kommenden Monaten vom Kurzarbeitergeld leben müssen, dürfen wir nicht im Regen stehen lassen. 60 Prozent von einem Durchschnittslohn, das sind in Mecklenburg-Vorpommern netto circa 1.100 Euro. Die reichen hinten und vorne nicht, um die laufenden Kosten zu decken und die nächsten Monate ein gutes oder sogar ein sicheres Leben zu führen. Deshalb möchten wir ge-

meinsam eine Entschließung verabschieden, die die Landesregierung auffordert, sich bei der Bundesregierung dafür starkzumachen, dass das Kurzarbeitergeld auf mindestens 80 Prozent angehoben wird.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD und DIE LINKE)

Sehr geehrte Damen und Herren, allein mit Applaus und mit dem täglichen Dank werden wir nicht aus der Krise kommen. Um unser Leben wieder halbwegs normal werden zu lassen, sofern es überhaupt möglich ist, um wieder lieb gewonnene alltägliche Momente zu genießen, um Gewissheit für den morgigen Tag, die kommende Woche und die nächsten Monate zu haben, um unser Leben also wieder in die Fugen zu bringen, deshalb braucht es diesen Schutzschirm und deshalb braucht es unser Zusammengehen.

(Beifall vonseiten der Fraktionen der SPD,  
DIE LINKE und Sebastian Ehlers, CDU)

**Präsidentin Birgit Hesse:** Vielen Dank, Frau Fraktionsvorsitzende!

Das Wort hat jetzt für die Fraktion der SPD der Fraktionsvorsitzende Thomas Krüger.

**Thomas Krüger, SPD:** Sehr geehrte Frau Präsidentin! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Auch ich möchte mich bei all den Menschen bedanken, die da draußen momentan unsere Gesellschaft am Laufen halten. Ich habe in den Nachrichten gehört, sie wären die Helden des Alltags. Ich würde das unterstreichen wollen. All die, die auf ihrem Posten momentan sitzen und täglich ihren Job erledigen und dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft weiter rundläuft, sind die Helden des Alltags, und ich möchte mich ganz herzlich auch namens meiner Fraktion bei ihnen bedanken.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

Meine Damen und Herren, einen zweiten Dank möchte ich richten an die Ministerpräsidentin, an die Ministerinnen und Minister, an die Staatssekretäre, den Parlamentarischen Staatssekretär und die Teams, die da im Hintergrund arbeiten. Herr Renz und ich erleben das gewohnte Regierungsgeschäft am Dienstag in den Kabinettsitzungen. Dieses gewohnte Regierungsgeschäft gibt es momentan nicht, die Regierung hat umgeschaltet auf Krisenmodus. Es gibt fast täglich telefonische Zusammenkünfte und es wird in stundenlangen Sitzungen telefonisch beraten, wie die Dinge für Mecklenburg-Vorpommern geregelt werden können, wie geregelt werden kann, dass das, was wir an Krise momentan erleben, auch in vernünftige Bahnen gelenkt wird, und da leistet jede Einzelne und jeder Einzelne einen ganz tollen Job. Und vor dem Hintergrund auch hier ein herzliches Dankeschön, Frau Ministerpräsidentin, und an das Team, das dahintersteht!

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD und DIE LINKE)

Einen dritten Dank möchte ich aussprechen, und der Dank geht an die Fraktionen hier im Haus. Wir haben gemeinsam eine Entschließung auf den Weg gebracht, wir haben gemeinsam die Positionen zusammengeführt,

wir haben gemeinsam gezeigt, dass es in dieser Situation um das Land geht und nicht darum, wer ist Opposition und wer ist Regierung. Ich glaube, das ist ein wichtiges, das ist ein starkes Signal, was wir von hier, vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern, raus ins Land senden, und es ist ein notwendiges Signal. Insofern auch an Sie alle ein herzliches Dankeschön!

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU, AfD und DIE LINKE)

Meine Damen und Herren, niemand von uns hätte sich vor einigen Monaten vorstellen können – das haben meine Vorredner ja auch gesagt –, in welcher Situation wir hier heute sind. Diese Situation hat ganz viele Facetten. Da gibt es den Bereich der Gesundheit, die Versorgung der Bevölkerung – die, das will ich ausdrücklich sagen, gesichert ist –, die Betreuung und auch die Unterbringung unserer Kinder, die zum Teil zu Hause stattfindet, mit all den Schwierigkeiten, die Aufrechterhaltung der Infrastruktur und nicht zuletzt die schwierige Situation unserer Wirtschaft.

Vor diesem Hintergrund sichere ich zu, dass wir alles tun werden, dass sich das Leben in unserem Land nach der Corona-Pandemie möglichst schnell wieder normalisieren kann. Dazu gehört natürlich selbstverständlich auch, dass all die Einschränkungen, die wir an Grundrechten momentan haben – und das sind mir wichtige Dinge –, dass all diese Einschränkungen nach dieser Pandemie am Ende auch aufgehoben werden, dass die Grundrechte auch wieder vollumfänglich in unserem Land gelten werden.

(Beifall Dr. Ralph Weber, AfD)

Jetzt allerdings, meine Damen und Herren, gilt es, den Gesundheitsschutz ganz oben an zu stellen. Jetzt ist die Zeit, Abstand zu halten, und es ist die Zeit, in der wir hier im Parlament Handlungsfähigkeit zeigen müssen.

Meine Damen und Herren, wir schnüren mit dem Nachtragshaushalt das größte Hilfspaket in der Geschichte unseres Landes. Wir schnüren das, weil das notwendig ist. Und ich sage ausdrücklich, wir tun das, was notwendig ist. Meine Fraktion ist stolz darauf, dass wir es als eines der wenigen Länder geschafft haben, in den letzten 13 Jahren keine neuen Schulden zu machen. Mehr noch, meine Damen und Herren, wir haben durch solides Wirtschaften geschafft, in den vergangenen 13 Jahren 1,5 Milliarden Euro an Schulden zu tilgen und Rücklagen zu bilden. Und, meine Damen und Herren, das war kein Selbstzweck, was wir da gemacht haben. Das war das, was man keynesianistische oder antizyklische Haushaltspolitik nennt: in guten Zeiten Schulden zu reduzieren, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in schwierigen Zeiten eben zu investieren. Und, meine Damen und Herren, diese schwierigen Zeiten sind jetzt, und wir investieren jetzt, und das ist auch richtig so.

(Beifall vonseiten der Fraktion der SPD)

Wir haben bereits mit dem Haushalt 2020/2021 einen Investitionshaushalt vorgelegt, denn die konjunkturellen dunklen Wolken waren am Himmel seinerzeit ja auch schon zu erkennen. Dieser Haushalt 2020/2021 hat ein Investitionsvolumen in Höhe von 1,7 Milliarden Euro. Damals wusste noch niemand, was mit der Corona-Krise auf uns zukommt. Nun, da Schäden für die Gesellschaft

und Wirtschaft drohen, steuern wir gegen. Wir steuern gegen mit einem Schutzfonds in Höhe von 1,1 Milliarden Euro.

Um diese Summe stemmen zu können, ist es notwendig, die Schuldenbremse auszusetzen, und das ist angesichts der Aufgaben, die vor uns liegen, auch richtig. Wir werden am Kapitalmarkt 700 Millionen Euro aufnehmen. Mir ist wichtig zu betonen, meine Damen und Herren, wir nehmen das Geld auf, um eine Krisensituation zu bewältigen, heißt, wir nehmen das Geld nicht auf, weil wir über unsere Verhältnisse wirtschaften in Mecklenburg-Vorpommern. Das ist ein Unterschied und mir ist wichtig, diesen Unterschied auch zu betonen.

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD und CDU)

Wir organisieren damit, dass Wirtschaft und Gesellschaft weiter vorankommen können und durch die Krise kommen können.

Meine Damen und Herren, was uns jetzt auch zugutekommt, ist, dass wir in der Vergangenheit Rücklagen gebildet haben. Hätten wir das nicht getan, hätten wir aus dem Vollen geschöpft – wie uns hin und wieder auch geraten worden ist, auch hier im Haus –, wäre die Situation deutlich schwieriger.

Meine Damen und Herren, mir sind in den vergangenen Tagen Menschen begegnet, die große Angst hatten, die nicht nur große Angst hatten vor dem, was das Virus für sie persönlich bedeutet, gesundheitlich, sondern die wirtschaftlich auch große Angst hatten. Und mir sind dabei Menschen begegnet, die Angst davor hatten, dass wir in eine Situation wie in den 90er-Jahren rutschen mit einer großen Massenarbeitslosigkeit. Deswegen will ich ganz klar sagen, es gibt hier Unterschiede. Dieses Land ist heute besser aufgestellt, wir haben heute eine solide finanzielle Grundlage und dieses Land hat vor allem eine wirtschaftlich solide Basis gefunden. All das war in der Hochphase der Massenarbeitslosigkeit eben nicht vorhanden. Das ist heute aber vorhanden.

Niemand kann heute versprechen, dass jedes Unternehmen und dass jeder Arbeitsplatz erhalten bleibt, aber anders als den 90er-Jahren sind wir heute in der Lage, mit geeigneten Instrumenten zu helfen, und anders als in den 90er-Jahren brauchen die Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern nach den derzeitigen Einschränkungen dann auch wieder jede Arbeitskraft. Deshalb bin ich mir sicher, dass wir auch diese Krise gemanagt bekommen.

Meine Damen und Herren, ich vermute mal, ich bin hier der letzte Redner, und ich möchte als letzter Redner an die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes appellieren: Meine Damen und Herren, bitte halten Sie die notwendigen Einschränkungen ein! Nehmen Sie bitte die aufgestellten Regeln ernst, vermeiden Sie persönliche Kontakte zu Mitmenschen, wo immer es geht! Schützen Sie sich, schützen Sie Ihre Lieben, schützen Sie Ihre Nachbarn und Freunde! Uns als politischen Verantwortungsträgern ist klar, dass für jede und jeden diese Wochen, die wir erleben, sehr schwierige Wochen sind, aber je disziplinierter wir alle handeln, umso weniger Menschen werden infiziert, umso weniger Menschen werden im Krankenhaus sein, umso weniger Menschen werden am Ende dieser Erkrankung erliegen. Deshalb

lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung tragen! –  
Besten Dank!

(Beifall vonseiten der Fraktionen  
der SPD, CDU und DIE LINKE)

**Präsidentin Birgit Hesse:** Vielen Dank, Herr Fraktions-  
vorsitzender!

Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Ich schließe  
die Aussprache.

Der Ältestenrat schlägt vor, die Gesetzentwürfe der  
Landesregierung auf Drucksache 7/4821 und 7/4822  
sowie die Unterrichtung durch die Landesregierung auf  
Drucksache 7/4836 zur federführenden Beratung an  
den Finanzausschuss und zur Mitberatung an den Wirt-  
schaftsausschuss zu überweisen. Wer stimmt für diesen  
Überweisungsvorschlag? – Die Gegenprobe. – Stimm-  
enthaltungen? – Damit ist der Überweisungsvorschlag  
einstimmig angenommen.

Meine Damen und Herren, wir sind damit am Schluss der  
Tagesordnung der 86. Sitzung. Ich berufe die 87. Sitzung  
des Landtages für heute, den 1. April 2020, nach Been-  
digung der Sitzung der Ausschüsse ein. Wir gehen der-  
zeit davon aus, dass wir die 87. Sitzung in circa einer  
Stunde beginnen können. Ich werde Sie mit dem Gong  
über den genauen Zeitpunkt informieren. Richten Sie  
sich bitte darauf ein, gegen 12.15 Uhr/12.20 Uhr wieder  
hier im Saal zu sein.

Und gestatten Sie mir noch den Hinweis, ich bedanke  
mich sehr für die disziplinierte Debatte hier heute in die-  
sem Hohen Haus. Vielen Dank! Die Sitzung ist geschlos-  
sen.

**Schluss: 11.21 Uhr**

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurde zur  
Einhaltung des Mindestabstandes untereinander die Zahl  
der im Plenarsaal anwesenden Abgeordneten unter Ge-  
währung der Beschlussfähigkeit reduziert.